

Tischvorlage

für die Sitzung des Senats am 24.03.2020

„Isolierstation für an COVID-19 Erkrankte am Klinikum Bremen-Mitte“

(Anfrage der Fraktion der FDP für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

A. Problem

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. In welcher Größenordnung wurde in welchem Zeitraum eine Isolierstation für an COVID-19 erkrankte Personen am Klinikum Bremen-Mitte (KBM) aufgebaut?
2. Inwiefern treffen Aussagen zu, dass die Realisierung der Isolierstation in einem vergleichbaren Zeitraum, ohne die bisher noch vorhandenen Strukturen und das Haus 6, am KBM nicht hätten realisiert werden können?
3. Inwiefern hätte eine Isolierstation in vergleichbarem Umfang und innerhalb einer vergleichbaren Zeitspanne ebenfalls am Teilersatzneubau des KBM, ohne Haus 6, aufgebaut werden können?

B. Lösung

Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz schlägt auf die vorgenannte Anfrage dem Senat folgende Antwort vor:

Zu Frage 1:

Die Isolierstation im KBM wurde mit 15 Betten bereits Ende Februar vorbeugend im Haus 6 des KBM eingerichtet. Damit sollten Verdachtsfälle vom normalen Krankenhausbetrieb ferngehalten werden. Das hat sich jetzt als völlig richtig erwiesen hat. So konnte beispielsweise der erste bestätigte CoVid19-Fall sofort im KBM isoliert werden. Zusätzlich werden derzeit im KBM zwei Beatmungsplätze auf der Intensivstation freigehalten.

Zu den Fragen 2 und 3:

In der aktuellen beispiellosen Situation hat es sich als Vorteil erwiesen, dass noch Teile der bisherigen Infrastruktur am KBM, wie z.B. das Haus 6/12 für Krankenhauszwecke nutzbar sind.

Allerdings verfügt die GeNo am Klinikum Bremen-Ost dauerhaft über 15 Isolationsbetten auch für Notfälle. In solchen zugespitzten Krisensituationen sind gegebenenfalls Containerlösungen denkbar. Eine höhere Vorhaltung an Isolationsbetten war bisher nicht vorgesehen. Ob und inwiefern weiterer Bedarf besteht, muss grundsätzlich im Einzelfall entschieden werden.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation ist jedoch zu prüfen, inwiefern weitergehende Vorsorgemaßnahmen für Epidemien, z.B. auch eine größere Anzahl an Isolationsbetten, unter Einbeziehung aller Krankenträger im Land Bremen notwendig sind.

C. Alternativen

Aufgrund des akuten Handlungsbedarfs in der Corona-Viruskrise sind keine Alternativen zu betrachten.

D. Finanzielle, personalwirtschaftliche und genderbezogene Auswirkungen

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Sie hat keine genderspezifischen Auswirkungen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Andere Ressorts waren nicht zu beteiligen.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung über das zentrale Informationsregister nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

Datenschutzrechtliche Belange sind nicht zu berücksichtigen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz vom 11.03.2020 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.